



Erhalt und Aufwertung des Artenhotspots zwischen Müstair und Sta. Maria (2021-2024) Zwischenbericht 2021



Impressum

Yves Schwyzer, Biosfera Val Müstair

Version, 31.03.2022

Titelbild: Zivildienstleistender beim Entbuschen artenreicher Flächen (Bild: Biosfera Val Müstair)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Getätigte Arbeiten 2021.....	4
Projektbudget und -finanzierung.....	6
Aufgelaufene Kosten 2021.....	7
Geplante Arbeiten 2022.....	7

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispiel der Fläche bei Döss dal Schübel vor und nach der selektiven Gebüschreduktion (Bilder: Lisa Zimmermann).....	5
Abbildung 2: Begehung zur Besprechung der Massnahmen mit Vertretern der Bewirtschafter, des Amtes für Wald und Naturgefahren und der Biosfera Val Müstair im April 2021 (Bild: Biosfera Val Müstair).	5

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Projektfinanzierung	6
Tabelle 2: Geplante Umsetzungsarbeiten 2022.....	7

Einleitung

Das Projekt zum Erhalt und zur Aufwertung des Artenhotspots zwischen Müstair und Sta. Maria konnte 2021 dank gesicherter Finanzierung in die Umsetzung starten. Im Rahmen dieses Projektes sollen sehr artenreiche Flächen, oft Trockenwiesen und Weiden von nationaler Bedeutung, aufgewertet und besser miteinander vernetzt werden. Das Jahr 2021 war das erste von vier geplanten Umsetzungsjahren (Umsetzungsdauer 2021 bis 2024). Der Einsatz von Arbeitsgruppen zur Gebüschreduktion in den artenreichen Flächen musste in diesem Jahr bedingt durch die Corona-Pandemie mit einer gewissen Flexibilität geplant werden. Nichtsdestotrotz konnten der Grundstein für die nächsten Umsetzungsjahre gelegt und bereits ein beachtlicher Arbeitserfolg erzielt werden. Im Projektgebiet besteht ein Zielkonflikt. Einerseits wird zur Förderung der Biodiversität eine Offenhaltung der Flächen angestrebt. Andererseits ist auf denselben Flächen oft Schutzwald der Kategorie A oder B. Aufgrund dieser Diskrepanz hat sich folgender Ablauf bewährt und wird auch für die nächsten Jahre angestrebt:

- Planung und Berichterstattung im Winterhalbjahr
- Konkretisieren der auszuführenden Arbeiten durch gemeinsame Begehungen mit Vertretern von Forst- und Landwirtschaft gemeinsam mit der Biosfera Val Müstair
- Ausführen von Umsetzungsarbeiten im Sommerhalbjahr
- Koordinationssitzung mit den Akteuren im Herbst. Information und sammeln von Rückmeldungen für die weitere Planung.

Getätigte Arbeiten 2021

Noch vor den ersten Arbeiten im Gelände wurden im ersten Umsetzungsjahr die nötigen Vorarbeiten für das Projekt geleistet:

- Mittelbeschaffung für die Projektumsetzung
- Begehungen und Besprechungen mit den wichtigen Akteuren aus Forst- und Landwirtschaft
- Besprechungen mit den kantonalen Behörden, dem Amt für Wald und Naturgefahren, dem Amt für Natur und Umwelt sowie dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
- Abschliessen von Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern der Allmendweiden
- Gespräche und Begehungen mit der Stiftung Bergwaldprojekt zur Organisation von Einsatzwochen mit Freiwilligen im Rahmen des Projektes
- Konzeption der Umsetzung und Wirkungskontrolle des Projektes und Vergabe an das Büro Atragene, ökologisches Beratungsbüro, welches das Projekt fachlich begleitet.
- Organisation von Zivildienstgruppen über die Stiftung Umwelteinsatz Schweiz für erste Umsetzungsarbeiten
- Aufnahme des Zustands einzelner Flächen vor den ersten Eingriffen mittels Drohnenaufnahmen in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark
- Bearbeitung einer Fläche von ca. 4.2ha durch selektive Gebüschreduktion und Adlerfarnbekämpfung (siehe Rapport der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz zu den Arbeiten vom 16. – 27. 8. 2021)



Abbildung 1: Beispiel der Fläche bei Döss dal Schübel vor und nach der selektiven Gebüschreduktion (Bilder: Lisa Zimmermann).



Abbildung 2: Begehung zur Besprechung der Massnahmen mit Vertretern der Bewirtschafter, des Amtes für Wald und Naturgefahren und der Biosfera Val Müstair im April 2021 (Bild: Biosfera Val Müstair).

Projektbudget und -finanzierung

Die Kosten für das Projekt von 2021 – 2024 wurden auf CHF 460'000.- geschätzt. Die Projektfinanzierung kommt wie in der untenstehenden Tabelle zustande:

Tabelle 1: Projektfinanzierung

Akteur	Beitrag an Projekt in CHF
Biosfera Val Müstair	92'000
Amt für Natur und Umwelt GR	295'000
Fonds Landschaft Schweiz	50'000
Alpkorporationen	11'500
Gemeinde Val Müstair	11'500
Total	460'000
Amt für Wald und Naturgefahren	Eigenleistungen zur Projektbegleitung und Einbezug des Projektes in der laufenden Planung
Schweizerische Vogelwarte	Eigenleistungen im Rahmen der Erfolgskontrolle

Aufgelaufene Kosten 2021

Im Jahr 2021 sind CHF 83'043.- an Projektkosten angefallen. Davon sind CHF 22'317.- Personalkosten für die Projektarbeit (Biosfera Val Müstair) und CHF 60'726.- Sachkosten für die Konzipierung der Erfolgskontrolle und Nullerhebungen zur Erfolgskontrolle sowie Konkrete Umsetzungsarbeiten im Gelände.

Geplante Arbeiten 2022

Im Frühjahr werden die genauen Arbeiten auf gemeinsamen Begehungen zwischen Vertretern von Forst- Landwirtschaft und Biosfera Val Müstair im Detail festgelegt.

2022 werden sowohl Freiwilligengruppen als auch Zivildienstleistende während total fünf Wochen folgende Arbeiten ausführen:

Tabelle 2: Geplante Umsetzungsarbeiten 2022

Zeitraum	Umsetzung durch	Geplante Arbeiten
30. April 2022	Freiwillige im Rahmen des « di da cuntrada». Jäger, Fischer, pro Natura, Bevölkerung	Zurückschneiden von Stockausschlägen an Haselbüschen in der Ziegenkoppel bei Fora da Rövel, Weidepflege bei Döss At, Umstellen Zaunsystem bei Plaun da Vades.
23. Mai bis 11. Juni	Freiwillige der Stiftung Bergwaldprojekt	Verlegen von Wasserleitungen und Tränken am Munt da Sach. Erstellen von neuen Zäunen am Munt da Sach für bessere Weideführung. Adlerfarnbekämpfung
2. August bis 12. August	Zivildienstleistende der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz	Gebüschreduktion und Adlerfarnbekämpfung auf diversen Flächen im Projektperimeter (mit Forst und Landwirtschaft noch zu definieren).

BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Center da Biosfera
7532 Tschierv

+41 81 851 60 70
info@biosfera.ch
val-muestair.ch